

und den Gehorsam verweigert, indem sie erklärten, sie hätten keine Lust, sich umsonst zu opfern.

Die Presse weiß ebenfalls aus Perpignan zu melden, daß wieder zahlreiche Ausländer in Perpignan eingetroffen seien, die heimlich unter Führung von Bergführern die Grenze überschritten.

Starke Beachtung des Führer-Hinweises auf die Heber

In der englischen Presse groß wiedergegeben London, 25. Februar. Der neue Hinweis des Führers auf die verderbliche Wirkung der Pressehebe und die friedens-kündenden Absichten der Grenzfabrikanten wird von allen englischen Blättern hart beachtet. Ausführend werden auch deutsche Blätterstimmen wiedergegeben.

Schon in der Aufmachung, die diese Meldungen in der englischen Presse finden, ist ersichtlich, daß sie ihren Eindruck nicht verfehlt haben. Zumal auch Chamberlain in der kürzlichen Unterhausansprache davor gewarnt hatte, jeden Anlaß für Verbreitung und Vergiftung von Gerüchten zu benutzen, kann man die Hoffnung hegen, daß den Brunnenwergiftern allmählich das Wasser abgegraben wird und der anständige Teil der Menschheit endlich die hinterhältigen Klüften der Lügenfinder erkennt.

Ausprache im Oberhaus

Rufe nach Verständnis für Deutschland

London, 25. Febr. Im Oberhaus fand am Donnerstag nachmittag eine außenpolitische Ausprache statt, deren Ausgangspunkt der Rücktritt Edens war. Lord Addison (Oppositions-Labour) bedauerte den Rücktritt, während sich Lord Lothian (Oppositions-Liberaler) sehr für Chamberlain einsetzte. Lothian sprach dann von dem moralischen Verfall der Genfer Liga und erklärte, der Hauptgrund für alle Schwierigkeiten, denen man sich jetzt gegenübersehen, sei die Behandlung, die man Deutschland in den Nachkriegsjahren widerfahren ließ. Der Redner erinnerte an die Diskriminierung Deutschlands in der Frage der Rüstungen und an die Ruhrbesetzung. Lothian befahte sich schließlich mit Adolf Hitler und Russell und betonte abschließend, er sei überzeugt, daß Adolf Hitler wirklich friedfertig sei. Der konservative Lord Londonderry erklärte, wegen des Widerstandes Frankreichs und wegen des Scheiterns einer vorwärts schauenden Politik habe man nie die Freundschaftsbande, die Deutschland hingereicht habe, angenommen und Deutschland nicht aus den Schwierigkeiten herausgeholfen. Er sei überzeugt, daß man sich mit Deutschland und den übrigen Ländern Europas verständigen könne, wenn man den rechten Weg wählt und realistisch denkt.

Im Namen der Regierung erklärte Lord Halifax, es habe nie die Absicht bestanden, zu etwas anderem als zu einem rein englisch-italienischen Abkommen zu gelangen, niemals habe man ein Dreier-Abkommen ins Auge gefaßt. Auf die kommenden englisch-italienischen Besprechungen anspielend, erklärte Halifax: „Wir können nicht erwarten, daß dies der Fall ist, braucht das aber nicht notwendigerweise zu bedeuten, daß wir Unrecht haben oder die Absicht haben, die anderer Ansicht sind, Recht haben. Es würde lediglich beweisen, daß Missverständnisse und Mißverständnisse wieder einmal härter als unsere Antreibungen waren. Ich zweifle nicht daran, daß es Recht ist, den Versuch zu unternehmen. Ich kann Ihnen versichern, daß das, was unsere Politik in den letzten Wochen war, auch heute unsere Politik bleibt. Zur Frage der Genfer Liga erklärte Halifax, alle Mitglieder der Liga seien sich einig, daß die abessinische Angelegenheit sehr schwierig sei. Unter Beifall erklärte Halifax, er wüßte nicht, dieses Experiment noch einmal wiederholt zu sehen. Jemand würde man englischerseits bereit sein, die Anerkennung der Tatsache der italienischen Eroberung Abessiniens ins Auge zu fassen, vorausgesetzt, daß die Genfer Liga zustimme. Dies allerdings nur als Teil einer allgemeinen Regelung aller offenkundigen Fragen zwischen den beiden Ländern.

Konzentration aller Kräfte in Japan

Parteien machen Schwierigkeiten

Tokio, 25. Febr. Das sogenannte „nationale Generalmobilisierungsgesetz“, das der Regierung weitgehende Vollmachten zur Durchführung der Mobilisierung aller militärischen, wirtschaftlichen und geistigen Kräfte des Landes erteilt, ließ bei der ersten Beratung im Unterhaus auf heftigsten Widerstand der großen Parteien. Während die Regierung es als Ausnahme-gesetz bezeichnet, wobei sie sich auf die in der Verfassung vorgesehenen Ausnahmebestimmungen für Kriegszustände bezieht, erklärten die großen Parteien, daß das Gesetz verfassungswidrig sei. Außerdem fordere es Vollmachten, die lediglich dem Tenno im Kriegsfall oder im Falle einer nationalen Notzeit zustünden. Eine Einigung zwischen Regierung und Parlament scheint ohne Abänderung des Gesetzes kaum möglich. Demgegenüber erklärte Kriegminister Sugiyama ausdrücklich, daß Japan nicht nur mit dem China-Konflikt, sondern vielmehr auch mit „Ereignissen von größerer Bedeutung“ zu rechnen habe. Infolgedessen sei die Erfüllung aller wirtschaftlichen Kräfte des Landes ohne gleichzeitige Ausbiederung auch der übrigen Volkskräfte ungenügend. Die Armee sei deshalb entschlossen, sich entschieden für die Durchführung des Gesetzes einzusetzen und auf keiner Ausnahme zu bestehen.

Um die belgische Bündnispolitik

Verteidigungshaushalt vor der belgischen Kammer

Brüssel, 25. Febr. In der belgischen Kammer begann am Freitag mittag die Ausprache über den Verteidigungshaushalt. Der liberale Abgeordnete Jemissen wollte wissen, ob trotz der belgischen Unabhängigkeitspolitik die Fühlungnahme mit dem französischen Generalstab noch aufrechterhalten werde. Er ließ durchblicken, daß er die Fortsetzung dieser Fühlungnahme zur Verteidigung des belgischen Staates für notwendig halte.

Der Führer der national-katholischen Fraktion, Borginon, erklärte hierauf, daß die Antwort des Kriegsministers auf diese Frage für die Zukunft Belgiens von großer Bedeutung sein werde. Auch das Ausland schenke diesem Problem große Beachtung. Die Abgeordneten von der Gemma Jemissen-Reuzten auf einen Verband der demokratischen Länder hin. Eine solche Politik könnte aber großes Unheil für Belgien mit sich bringen. Belgien müsse nach Unabhängigkeit streben und dürfe keine Bündnispolitik treiben. Immer noch seien die belgischen Verteidigungsmaßnahmen zu sehr gegen Osten gerichtet.

Wichtiger aber sei es, die Verteidigung Belgiens nach anderen Grenzen, die von einem Ueberfall noch mehr bedroht seien als die Ostgrenzen, vorzubereiten. Es sei zwar bekannt, daß man an der Südgrenze mit Verteidigungsmaßnahmen begonnen habe. Diese seien jedoch noch ungenügend, während an der Ostgrenze Milliarden für unnütze Zwecke verschwendet würden. Im weiteren Verlauf der Ausprache, die in der kommenden Woche fortgesetzt werden soll, wird der belgische Kriegsminister General Denis eine Erklärung über die belgische Militärpolitik abgeben.

Aufrüstung in der Türkei

Ankara, 25. Febr. Ausgehend von den Erklärungen, die Staatspräsident Atatürk bei der Eröffnung der Parlaments-sitzung abgab, und entsprechend dem Regierungsprogramm ist in einem Ministerrat, zu dem auch der Generalstabschef hinzugezogen wurde, die Ausarbeitung eines Fünfjahresplans für die Aufrüstung beschlossen worden. Der Fünfjahresplan wurde anschließend von einem Kabinettsausschuß, der aus dem Ministerpräsidenten, dem Verteidigungsminister und dem Finanzminister bestand, festgelegt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Großfeuer bei Erfurt. Ein folgenschweres Brandunglück ereignete sich am Donnerstag in der Kofferfabrik in Rindfleisch bei Erfurt. Aus noch ungeklärter Ursache brach dort Feuer aus, das auf das Verwaltungsgebäude des Unternehmens sowie die Anlagen des städtischen Elektrizitätswerkes übergriff. Der Dachstuhl des Verwaltungsgebäudes brannte aus. Auch das Elektrizitätswerk wurde von den Flammen vernichtet. Die Versorgung der Stadt mit elektrischem Kraft- und Lichtstrom ist unterbrochen.

Leipziger Frühjahrsmesse. Der Reichswirtschaftsminister Jung wird die am Sonntag, dem 6. März, beginnende Leipziger Frühjahrsmesse eröffnen und auf der aus diesem Anlaß im Gewandhaus stattfindenden Kundgebung sprechen.

Die drei Bergleute, die am Mittwochabend auf der Gleiswäher Grube durch den Zusammenbruch eines Strebs verschüttet worden waren und in der Nacht zum Freitag unverletzt geborgen wurden.

Hearts-Privatflugzeug im Nebel abgestürzt. Das Privatflugzeug des Zeitungsmagnaten Hearst, das Wähe von Hollywood auf seine 250 Meilen nördlich von Los Angeles liegende Besitzung bringen sollte, ist im Nebel in der Nähe der Stadt St. Louis abgestürzt. Der Pilot und zwei Insassen, Lord und Lady Plunket aus London, wurden bei dem Absturz getötet. Der dritte Fluggast, Sir Walter Lawrence erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Die erste Bierjahresplan-Wanderausstellung in Königsberg. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Partei, der Wehrmacht, der Behörden sowie der ostpreussischen Wirtschaft wurde am Freitag in Königsberg die erste fahrende Bierjahresplan-Ausstellung eröffnet.

2,7 Millionen Deutsche im Sportwettkampf. Der Ortsentscheid des Reichsberufswettkampfes aller schaffenden Deutschen findet im gesamten Reich seinen Abschluß mit den Sportwettkämpfen, an denen sich insgesamt rund 2,7 Millionen Volksgenossen beteiligen werden. Zum erstenmale in der Geschichte des Sports weist ein Sportwettkampf eine millionenhohhe Zahl aktiver Teilnehmer auf. In der Stadt Berlin allein werden am Sonntag auf allen größeren Sportplätzen durchschnittlich 3000 Personen antreten. Das Ergebnis des Driswettkampfes ist in Bezug auf Leistung und Teilnehmerhöhe als auf zu bezeichnen.

300 Häuser einer japanischen Stadt eingestürzt. In der kleinen Stadt Ibusuki im Distrikt Kasohima der Provinz Kyushu brach am Donnerstagabend ein verheerender Brand aus, der rund 300 Häuser, darunter ein Verwaltungsgebäude in Asche legte. Mehr als 1500 Einwohner wurden obdachlos.

Gerichtssaal

Das Ende einer Bierreise

Stuttgart, 25. Febr. Mit einem entsetzten starken Personentransportwagen machte der 29jährige jungverheiratete Karl Frech von Magstadt (Kreis Böblingen) am 21. November d. Js. eine Bierreise von etwa sechs Stunden, zu der er ein Ehepaar von Magstadt und noch einen Freund eingeladen hatte. Trotz des Widerspruchs und der Warnungen seiner Jahrgänge besuchte er in dieser Zeit nicht weniger als acht Wirtschaften, wobei er mindestens sieben Glas Bier und einen halben Liter Wein zu sich nahm. Auf der Heimfahrt geriet der 45 Zentner schwere Wagen auf der langen und regenfeuchten Steige zwischen Weilerstadt und Magstadt infolge hoher Geschwindigkeit ins Schleudern, fuhr über die Böschung in ein Baumgut hinein und prallte dabei gegen einen starken Birnbaum. Das Ehepaar wurde aus dem Wagen geschleudert. Der 29jährige Ehemann, Vater eines sechs-jährigen Kindes, kam Tags darauf an den erlittenen schweren Verletzungen. Seine Frau und der Freund Frechs wurden weniger schwer verletzt. Die Bierte Strafkammer verurteilte den leichtfertigen Fahrer wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung in zwei Fällen zu drei Monaten Gefängnis.

Nächtliche Kadavergeschichten vor Gericht

Ulm, 25. Febr. Die Große Strafkammer hatte sich mit einer Kadavergeschichte zu befassen, die sich im Juni letzten Jahres in Oberkirchberg zugetragen hatte. Nach einem sportlichen Wettkampf kam es zu einer Siegesfeier, die so stark ausgedehnt wurde, daß schließlich mehrere junge Leute betrunken waren. Als der Landjäger abdieten wollte, wollten die angetrunkenen Burken gegen ihn handgreiflich werden. Zufällig kam ein Landjäger aus einem Nachbarort dazu. Die beiden Beamten hatten zu tun, damit es nicht zu größeren Ausschreitungen kam. In-fänglich waren 18 Leute wegen Aufruhrs angeklagt. Die Verhandlung wurde aber nur gegen fünf der Hauptverantwortlichen durchgeführt. Die Angeklagten müssen nun ihr unüberlegtes Handeln mit je sechs Monaten Gefängnis büßen.

Wißt Du Sturmbrücke sein zur neuen Zeit, dann erleiße das SA-Sportabzeichen!

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 26. Februar 1938.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Echterdingen, Kreis Stuttgart. — Die Seuche ist erloschen in Ohwell, Kreis Ludwigsburg, und Waiblingen.

SA-Sportabzeichen. Ergänzend zu dem Artikel in der Ausgabe vom 23. Februar berichtet der Sturm 22/180 Altensteig, daß die Mehrzahl der SA-Sportabzeichen-träger im Sturmgebiet (Hallwangen bis Berned einerseits und Walddorf bis Göttesingen andererseits) bereits erfaßt sind. An den Sturm sind nur diese Leistungsbücher mit dem Besitzzeugnis einzuliefern, die auf der Titelseite des Leistungsbuches noch nicht den Stempel „Beglaubigt Sturm 22/180“ oder „Beglaubigt Sturm 17/111“ tragen. Ferner ist bei Einlieferung der Leistungsbücher durch die Post zu beachten, daß das Porto 0,24 RM beträgt. Der Sturm 22/180 ist nicht in der Lage, jeweils 0,18 RM nachzuzahlen.

„Er hat Glück bei Monika“. In Kürze zeigt das Tegern-seer Bauerntheater für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Altensteig „Er hat Glück bei Monika“, ein lustiges, ländliches Spiel in 3 Akten von R. Walfried. Das Tegernseer Bauerntheater unter der Leitung Bartl Ingerls bereist seit Bestehen der Organisation „Kraft durch Freude“ die deutschen Gauen, um den vielen arbeitenden Volksgenossen Erholung und Entspannung zu bringen. Wie wäre diese Aufgabe besser zu lösen, als mit den mancherlei kleineren und größeren Werken köstlichen deutschen Humors? R. Walfrieds ländliches Lustspiel in drei Akten „Er hat Glück bei Monika“ ist solch ein zugkräftiges Stück, das glänzend unterhält und befreiendes Lachen hervorruft. Man muß es aber auch ausgerechnet von Ingerls Tegernseer geistlich sehen, einer Truppe, deren darstellerische Qualitäten dadurch schon genügend gekennzeichnet sind, daß „Kraft durch Freude“ sie in ihren Dienst gestellt hat. Die Tegernseer spielen fast jeden Abend vor ausverkauftem Haus und sind ja auch hier in Altensteig keine Unbekannten mehr. Wer gute, humoristische, volkstümliche Bühnentunst liebt und wieder einmal einen recht vergnügten Abend erleben will, der komme deshalb zu dem „KdF“-Theaterabend. Eintrittskarten sind in der Buch-handlung Kauf zu haben.

Ein Wort an die Betriebsführer und Hausfrauen. Vom Arbeitsamt Nagold wird uns geschrieben: Im Anhangsteil erscheint heute eine Bekanntmachung des Arbeitsamtes Nagold, in der auf verschiedene gesetzliche Bestimmungen des Arbeitseinsatzes hingewiesen wird. Immer wieder wird gegen diese Anordnungen verstoßen, jedoch schon erhebliche Strafungen (bis zu 500 RM) ausgesprochen werden mußten. Jeder Betriebsführer, sei er aus Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Hotel- und Gastwirtschaft, Baugewerbe usw., tut gut daran, alle Einstellungen nur durch das Arbeitsamt oder wenigstens im Einvernehmen mit dem Arbeitsamt vorzunehmen. Das Arbeitsamt nimmt ihm ja die Vorprüfung aller einzuhaltenden gesetzlichen Bestimmungen ab; weist der Arbeiter oder Angestellte die Zuweisungsorte des Arbeitsamtes vor, so braucht der Betriebsführer nicht mehr besorgt zu sein, gegen eine gesetzliche Bestimmung des Arbeitseinsatzes verstoßen zu haben und bestraft zu werden. Die straffe Zusammenfassung des Arbeitseinsatzes durch die Reichsregierung und die Durchführung des Arbeitseinsatzes durch die Arbeitsämter erfordern eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt, wie dies in andern Bezirken schon längst der Fall ist. Noch ein Wort an die Hausfrauen. Auch die Hausfrauen tun gut daran, ihren gesamten Bedarf an Mädchen immer beim Arbeitsamt anzumelden. Schon oft ist es vorgekommen, daß Hausfrauen bei der gelegentlichen Mitteilung, daß vielleicht vor ein paar Tagen sehr brauchbare Mädchen auf dem Arbeitsamt vorhanden waren und auch vermittelt wurden, empört fragten: „Ja, warum hat man mir das nicht gesagt, ich hätte so notwendig eine gebraucht.“ Da aber keine Anmeldung vorlag, konnte die betreffende Hausfrau nicht berücksichtigt werden. Irdenwelche Kosten entstehen der Hausfrau dadurch nicht. Auch alle stellung-suchenden Mädchen melden sich zweckmäßig auf dem Arbeitsamt, da immer gut bezahlte Stellen in Haushaltungen aller Art vorliegen.

Jungvolk-Fasnet. Überall in deutschen Landen schwingt jetzt seine Lustigkeit Prinz Karneval daszepter. In Altensteig veranstalten Jungvolkjugend heute einen Fasnetumzug. Der Zug beginnt um 18.00 Uhr unter Vorantritt der närrischen Musik bei der Turnhalle. Er wird den Einwohnern mit seinen vielen lustigen und komischen Gestalten sicher viel Spaß bereiten. Anschließend an den Umzug findet auf dem Marktplatz eine Hexenverbrennung statt.

Ebershardt, 26. Februar. Ein schwerer Unfall ereignete sich vorgestern früh beim Fahren von Rangholz. Als das Pferdewerkzeug von Joh. G. Seeger, hier, mit Rangholzfahren beschäftigt war und von hier den „Stauch“ in der Richtung zur Zementbrücke ins Nagoldtal fahren wollte, brach auf dem steilen Waldweg die Kette. Da die Bremsen allein nicht hielten und der Weg teilweise glatteis hatte, kam der Wagen in Schuß, so daß die Pferde unten beim Bahngelände stürzten. Eines der beiden jungen Pferde verendete und das andere wurde schwer verletzt. Doch hofft man, es durchzubringen.

Calw, 25. Februar. (Verhütungsmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche.) Nach dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Böblingen sind vom Landrat des Kreises Calw für die in den 15 km-Umkreis fallenden Gemeinden Dackel, Deckenpfronn, Gehring und Ostelsheim besondere Seuchenschutzbestimmungen erlassen worden, die eine weitere Ausbreitung der Viehseuche verhindern sollen. Die ergangenen Verbote und Anordnungen sind aufs peinlichste einzuhalten.

Pronberg, 25. Februar. (Die Gleise senken sich.) Am Donnerstag blieb eine Zugmaschine mit einem Anhänger, der 400 Zentner geladen hatte, auf dem schienengleichen Uebergang Korntal-Weilmordorf stecken, so daß die neuen,



Wir künden deutsche Leistung

Schaufensterwettbewerb des Reichsberufswettkampfes in Altensteig

„Wir künden deutsche Leistung!“ Unter diesem Motto wurde im Rahmen des Reichsberufswettkampfes wie in den vergangenen Jahren ein Schaufensterwettbewerb für alle männlichen und weiblichen Lehrlinge und Angestellten in den Einzelhandelsgeschäften durchgeführt. Auch in Altensteig zeugt seit einiger Zeit manches Schaufenster von der Gestaltungsgabe der jungen Kräfte des Einzelhandels.

Jeder Teilnehmer des Schaufensterwettbewerbs gestaltet, selbst wenn er nur wenig oder keine Erfahrungen in der Dekoration besitzt, ein oder mehrere Schaufenster nach eigenem Willen.

Es kommt nicht auf das Alter und die Erfahrungen an, sondern auf die Idee und die schöpferische Kraft des jungen Gestalters.

Die Ergebnisse der letzten Wettbewerbe in Altensteig haben gezeigt, daß vielfach schon die Lehrlinge des ersten Lehrjahres hervorragende gearbeitet haben. Die Wettbewerbschaufenster haben auch in diesem Jahr Dekorationen aufzuweisen, die überraschendes Können, gute Auffassungsgabe und vor allem Sinn für Raum- und Farbgestaltung verraten. Es gibt aber auch noch eine Reihe von Jungkauffleuten im Einzelhandel, die für ihre Gestaltungskraft nicht die notwendigen Wirkungsmöglichkeiten haben. Mit der steigenden Zahl der Lehrjahre muß den Jungen und Mädchen immer mehr Gelegenheit gegeben werden, sich schöpferisch zu betätigen.

erst kürzlich in Betrieb genommenen Gleise nachgeben und gesperrt werden mußten. Zwei jahresplanmäßige Züge von Stuttgart nach Leonberg mußten ausfallen, bis die Strecke nach mehr als einer Stunde wieder frei war. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Dinstmütigen, Kr. Balingen, 25. Febr. (Mit 93 Jahren noch auf dem Schusterstuhle.) Am 25. Februar vollendete der Schuhmacher Matthias Bösch von hier sein 93. Lebensjahr. Trotz seines hohen Alters betätigt sich der geistig und körperlich sehr rüstige Greis noch heute in seinem Beruf als Schuhmacher zu bester Zufriedenheit seiner Kundenschaft. Seine Geburtstagsbesucher hatten Gelegenheit, in seiner Arbeitsstätte die noch außerordentlich prächtige Arbeit des 93-Jährigen zu bewundern.

Ebingen, 25. Febr. (Ein Glücksfall.) In Ebingen zog ein Volksgenosse aus Konstanz, der sich in einem Kaufhaus aufhielt, beim Grauen Glidsmann einen Tausend-Mark-Gewinn. Der glückliche Gewinner, ein Maler, kann den unerhofften Vermögenszuwachs sehr gut gebrauchen.

Kottweil, 25. Febr. (Bei Verhinderung eines Selbstmords getötet.) Am Donnerstagfrüh wollte sich ein 34-jähriger lediger Mann aus Kottweil infolge Nervenzerrüttung erschießen. Sein Bruder versuchte, den Selbstmord zu verhindern und griff nach der Schusswaffe. Dabei löste sich ein Schuß und drang ihm in den Unterleib. In bedenklichem Zustand wurde er ins Kreiskrankenhaus gebracht, wo er seinen Verletzungen erlag. Der Lebensmüde trug nur leichte Verletzungen an der Hand davon.

Balingen a. F., 25. Febr. (Brand in der Dachs-wald-Wirtschaft.) In der Frühe des Freitags brach im Stall- und Scheunengebäude der bekannten Wirtschaft zum „Dachswald“ aus bis jetzt noch ungeklärter Ursache ein Brand aus. Die Flammen fanden in den Futtervorräten reiche Nahrung, sodaß das landwirtschaftliche Anwesen bereits lichterloh in Flammen stand, bis die freiwillige Feuerwehr Balingen am Brandplatz erschienen konnte. Die Feuerwehrmannschaften mußten sich darauf beschränken, das Gehöft vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen. Das Stall- und Scheunengebäude ist bis auf die Grundmauern ausgebrannt.

Balingen, Kr. Balingen, 25. Febr. (Mit dem Fuß in der Motorjäge.) Beim Abräumen des Sigmehls unter einer Motorjäge kam der neunjährige Sohn des Bauern Schöll dem Sägebrett zu nahe, das ihm die Stiefel-spitze klatt durchjagte. Dem Jungen wurde eine Zehe ganz abgerissen und die andere vier furchtbar verstimmt.

Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart

Sonntag, 27. Februar: 6.00 Halbesonntag, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, „Wauer, hör zu!“ Gymnastik, 9.30 Katholische Morgenfeier, 9.00 Faschingskutschentanz, 10.00 Ver-suche deine Pflicht zu tun — und du wirst gleich, was an dir ist! 10.30 „Froh und heiter und so weiter...“ 11.00 Hurlieben und Sohn: „Hano! 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 Kasperle wird Faschingsprinz, 14.30 „Eins ins andere“ 18.00 Sonntagsmittag aus Saarbrücken, 17.00 als Einlage: „Großer Faschingsumzug in Stuttgart“, 18.00 „Faschingswellen“, 19.00 Nachrichten, Sports-bericht, 19.30 „Wir künden“, 19.45 Stimmereischaften in Lahti, 22.00 Reitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Schlakämpfe um die deutsche Eisregelmeisterschaft in Angers-burg, 22.35 Otto Kernbach spielt zur Unterhaltung und zum Tanz, 24.00 Nachtkonzert.

Montag, 28. Februar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetter-bericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Früh-konzert, von 7.00—7.10 Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgen-musik, 10.00 Wie Kubesa, I. Hö in einem Feld verhandelt, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Das Montag-Mittagkonzert aus Stuttgart, dazwischen von 13.00 bis 13.15 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 14.00 „Eine Stand-löcher und bunt“, 16.00 Musik am Nachmittage, 18.00 Schöne Stim-men, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, 19.15 „Konketti“, 20.00 Froher Funz und lauler Jauber, 21.15 „... und es wird weiter geaubert“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 24.00 Nachtmusik.

Uuobersch der Maul- und Klauenseuche Das Oberamt Calw macht bekannt: Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im Gehöft des Christian Schöb, Bößlingen, Roushstraße 27. In den Umkreis von 15 km um den Seuchenort werden im Kreis Calw die Gemeinden Dachtel, Daxenpfronn, Gellingen und Oßfeldheim einbezogen.

Die Bewertung Selbstverständlich mußte jeder Wettbewerbssteilnehmer sein Fenster in der Idee und Ausführung ohne fremde Hilfe herstellen. Dabei galt es zu berücksichtigen, daß mit mög-lichst geringem Kostenaufwand und einer sauberen techni-schen Ausführung eine gute Werbeidee mit den beson-deren Erfordernissen des Geschäftszweiges zum Ausdruck kam. Die Bewertung der Schaufenster erfolgte durch einen Ausschuß.

Die Prüfung und Bewertung der Schaufenster erbrachte nach gründlicher Durchsicht eine Ehrenurkunde in der Lei-stungsklasse 6 für das Schaufenster der Firma Reinhold Hoyer-Altensteig, „Gardinen“, dekoriert von H. Eß-linger, und eine Ehrenurkunde in Leistungsklasse 2 für das Schaufenster der Firma Karl Böhler-Altensteig, „Wohne-warm“, dekoriert von E. Kentscher. Von den übrigen Schaufenstern wurden eines mit „sehr gut“, vier mit „gut“ und drei mit „befriedigend“ bewertet.

Es ist geplant, im Laufe der nächsten Zeit hier in Altensteig einen Dekorationskurs abzuhalten. Die vor-bereitenden Schritte wurden bereits unternommen.

Dieser Kurs verfolgt den Zweck, Firmeninhaber, Lehr-linge und Angestellte mit den grundlegenden Kenntnissen in der Dekorierung bekannt zu machen, um zu erreichen, daß in Altensteig auch außerhalb des Schaufensterwett-bewerbs gut wirkende Schaufenster gezeigt werden können.

Schwaibheim, Kr. Waiblingen, 25. Febr. (Aus dem Fenster gestürzt.) In der Hofstattstraße kürzte ein zweieinhalb Jahre alter Knabe aus einem Fenster des zwei-ten Stockwerks auf die Straße hinab. Mit schweren Ver-letzungen mußte das Kind ins Waiblinger Krankenhaus verbracht werden.

Heilbronn, 25. Febr. (Fahrerflucht.) Am Donner-sagnachmittag fuhr beim Weinsberger Sattel ein Personen-automobil beim Ueberholen einen 47-jährigen Arbeiter aus Gell-mersbach an, der von seinem Fahrrad gestürzt wurde. Schwer verletzt mußte man ihn ins Krankenhaus bringen. Der Lenker des Personenwagens fuhr nach dem Unfall in schnellstem Tempo davon.

Heilbronn, 25. Febr. (Vom Lastauto getötet.) Am Donnerstagnachmittag lief in Talheim beim Rauchen sich ein sechs-jähriger Junge beim Spiel über die Fernverkehrs-straße nach Stuttgart. Im gleichen Augenblick kam aus der Richtung Heilbronn ein Lastauto, das den Knaben erfaßte und eine Strecke weit mitschleifte. Das Kind wurde so schwer verletzt, daß es tot liegen blieb.

Dehringen, 25. Febr. (Göring dankt einer Ein-bereichen Familie.) Durch Vermittlung des Reichs-bundes der Kinderreichen hatte die Familie Blinzinger dem Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring zu seinem Geburtstag am 12. Januar gratuliert und ihm ein Bild der nicht weniger als 16 Köpfe zählenden Familie über-landt. Von den 14 gelunden Kindern hat ein Zwillingsspaar am gleichen Tage wie der Feldmarschall Geburtstag. Dieser Tage trat bei der Familie Blinzinger ein herzliches Ant-wortschreiben des Ministerpräsidenten ein, der für die ihm ausgesprochenen Glückwünsche dankte und sein Bild mit Un-terstützung beilegte.

Schlattkahl, Kr. Kirchheim, 25. Febr. (Felssturz.) Etwa 2 Kilometer vom Dorfe entfernt, kurz vor dem Ein-gang in die Große und Kleine Schräde, ereignete sich dieser Tage ein großer Felssturz. Es handelt sich etwa um 200 Kubikmeter Gestein, das unter mächtigem Getöse den an dieser Stelle heißen Bergabhänge hinunterrollte. Es habnte sich eine breite Gasse durch den Wald, wobei es die stärksten Bäume wie Jühdöhler umknickte. Das Holz der umgelegten Stämme wird auf rund 35 Fektometer geschätzt.

Reichenbach u. N., Kr. Geislingen, 25. Febr. (Vösch-wasser schickte!) In der Nacht zum Freitag brach aus noch ungeklärter Ursache in dem Haus des Baumwirts Ig-naz Bundschuh Feuer aus. Das am Waldrand gelegene An-wesen brannte vollständig nieder, da wegen Wassermangel nicht gelöscht werden konnte.

Bekanntmachung des Arbeitsamts Nagold

Es wird noch einmal ausdrücklich auf folgende Bestim-mungen hingewiesen, deren Nichtbeachtung erhebliche Be-strafung nach sich zieht.

1. Jugendliche beiderlei Geschlechts unter 25 Jahren dürfen in einem Betrieb nur nach vorheriger rechtzeitig beim Arbeitsamt eingeholter Genehmigung eingestellt werden. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft sowie die Haus-haltungen.

2. In allen Betrieben einschließlich der Haushaltungen dürfen Arbeiter und Angestellte nur eingestellt werden, wenn sie im Besitze eines Arbeitsbuchs sind. Bei Nicht-befolgung machen sich sowohl der Betriebsführer als auch der betreffende Arbeiter oder Angestellte strafbar.

3. Ausländer dürfen nur mit vorher eingeholter Geneh-migung des Arbeitsamtes beschäftigt werden.

4. Einstellung von Lehrlingen ohne Einverständnis des Arbeitsamtes hat zur Folge, daß die Lehrverträge nicht anerkannt werden.

Sprechstunden in Nagold: männl. u. weibl. Arbeits-vertretung: Wochentags 8—12 Uhr; Berufsberatung und Lehrstellungsvermittlung: Montag und Mittwoch 14—16 Uhr.

Nagold, 25. Februar 1938.

Arbeitsamt Nagold: Der Leiter: Dr. Wildermuth, Regierungsrat.

Bekanntmachungen der NSDAP.

NJ., BdM., JV., JM.

Sportwettbewerb des NSWA

für Altensteig und Umgebung am Sonntag, 27. Februar Die Teilnehmer treten 8.15 Uhr an der Turnhalle Altensteig an. Sporttaschen und Turnschuhe mitbringen, ebenso Bleistift zum Ausfüllen der Karte. Standortführer der SJ.

SJ, Gefolgshafte 27/401, Altensteig—Berned

Die Teilnehmer am SJ-Leistungsabzeichen treten ebenfalls Sonntag, 27. 2., 8.15 Uhr an der Turnhalle Altensteig an, 3000-Meter-Lauf, anschließend Schießen (Uniform). Führer d. Gef. Bann 401, Gef. 28.

Sämtliche Führer der Gef. sind am Sonntagmorgen 8.30 Uhr im Schulhaus in Eitmannweiler. Schreibzeug mitbringen. Gefolgshafteführer.

SbM, Untergau Schwarzwald (401)

Da keine Einberufungsscheine verschickt werden konnten, wird auf Sonntagsfahrkarte gefahren. Diese ist als Beleg zu behalten. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß auch sämtliche Referentinnen, besonders alle Gruppen-sportwartin-nen, an der Schulung teilzunehmen haben. Abnahme des Lei-stungsabzeichens. Untergauführerin.

SbM, Standort Altensteig

Alle Führerinnen und Referentinnen, die bestimmt sind, mit nach Calw zu gehen, sind morgen 7.05 Uhr am Bahnhof. Ihr bekommt dort eure Einberufungsscheine. Mitzubringen sind Verpflegung, Volkstanzkleid, Sport- und Schreibzeug. Die Gruppenführerin.

SJ, Standort Egenhausen, Spielberg und Walddorf

Am Sonntag, den 27. 2., treten sämtliche Führer bis einschli-ßlich der Führer punkt 9 Uhr am Heim in Egenhausen an. Dienst- und Niederbücher mitbringen. Fühlerinführer.

2000 wollen das SA-Sportabzeichen erwerben

Starke Andrang zu den Sportabzeichen-Gemeinschaften

Das SA-Sportabzeichen hat im ganzen Land ein über Erwarten gutes, erfreuliches Echo ge-funden. Aus allen Standartengebieten der SA-Gruppe Süd-west-Württemberg, Baden und Hohenzollern — geben täglich Hunderte von Anträgen ein. Volksgenossen aller Berufs- und Altersklassen, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, sich sportlich zu betätigen, melden sich freiwillig zur Teilnahme an den vier Monate dauernden Vorbereitungen zum Erwerb des SA-Sportabzeichens, das ihnen dann im Herbst nach erfolgreich abgelegten Prüfungen verliehen wird. Allein im Bereich der SA-Standarte 127 Geislingen-Steige haben sich 2000 Volksgenossen in die Sportabzeichen-Arbeitsgemeinschaften eingegliedert. Ähnliche Erfolge melden auch die übrigen Stan-darten. Durch unermüdete Ausbildungsarbeit hat die SA in den letzten Monaten und Jahren die nötige Zahl von Lehrschei-nen-Inhabern und Prüfberechtigten in allen Standarten herangebil-det, so daß die Gewähr für eine planmäßige und zielbewußte Vorbereitung gegeben ist.

Landdienst als Vorstufe zum Frauenberuf

In den weiblichen Gruppen des Landdienstes der SJ erhalten die durch das weibliche Pflichtjahr erlebten Arbeits-kräfte Gelegenheit zur Ableistung. Der Landdienst bildet die Vorstufe zu einem Frauenberuf. Bisher befanden sich im Gau Württemberg 8 Wädellager. Diese hatten ihren Standort in: Kelling, Adelberg, Neidbergshausen, Waldstetten, Wiesgoldin-gen, Eningen, Eßlingen, Waldsee. Der Einsatz erfolgte in klei-nen Gruppen von 15 bis 25 Mädchen. Nunmehr werden 12 neue Lager errichtet werden. Diese werden sich in folgenden Ortschaften Württembergs befinden: Emmenhausen, Holzstich, Oberstöttingen, Berkheim, Schingen, Jagingen, Mainhardt, Hah-selden, Großalmermann, Oberstadeln. Die Eintrittstermine sind jeweils verschieden, sie laufen vom 1. März bis zum 15. April. Die Dauer der Verpflichtung beträgt ein Jahr. Die Gesamtzahl für den Obergau Württemberg noch benötigten Wädell beträgt augenblicklich 350. Meldungen an den Obergau der SJ, Sozial-abteilung.

Italienische und österreichische Arbeiter

Stuttgart, 25. Febr. Wie wir kürzlich mitteilen konnten, werden im kommenden Frühjahr die infolge des starken industriellen Wiederaufbaus in der Landwirtschaft entstandenen Lücken durch die Heranziehung von 30 000 italienischen Arbeitern und Ar-beiterinnen im Reich ausgefüllt werden. In den Bereich des Lan-desarbeitsamts Südwestdeutschland werden zunächst einige tausend Arbeiter und Arbeiterinnen kommen, die haupt-sächlich im württembergischen Oberland und in Hohenlohe-Franken Beschäftigung finden werden. Da jedoch auch diese Zahl noch nicht ausreicht wird, die überall fehlenden landwirtschaft-lichen Kräfte zu ersetzen, rechnet man damit, daß auch aus Oesterreich, Tirol, Jugoslawien und Rumänien landwirtschaftliche Hilfskräfte nach Württemberg kommen. Die Oesterreicher sollen vornehmlich in Oberschwaben eingesetzt werden. Die Werbung in Italien hat bisher so gute Ergebnisse ge-habt, daß die vorgelebene Zahl von 30 000 Arbeitern und Ar-beiterinnen wahrscheinlich überschritten wird. Durch deutsche Sprachkurse soll das Verhältnis zu Deutschland und seinen Ein-richtungen vertieft und gefestigt und das Verständnis von Mensch zu Mensch erleichtert werden. Durch Veranstaltungen und die Teilnahme an den Einrichtungen der NSG „Kraft durch Freude“ wird die Kameradschaft erhalten und gefördert werden.

Gekorben

Mittelal: Fritz Günther, Maurer, 55 J. a. Sindelfingen; Jakob Müller, gew. Metzgermeister, Bad Teinach; Elise Böhnhardt geb. Peter.

Das Wetter

Heiter, trocken, tagsüber mild, nachts leichter bis mäßiger Frost. Schwache Winde aus Süd.

Ueberblick über die Schneeverhältnisse

Württembergischer Schwarzwald: Auf den Höhen bei reichlicher Schneelage überall gute Verhältnisse.

Verlagsleiter: Ludwig Paul, Hauptkassierer und des-antwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Jnd. 2. Lauf, Altensteig. D.-Auss. 1. 1938: 2205. Jazzeit Preisliste 3 gültig.



 Sonntag abend 8 Uhr im Saal zum „Grünen Baum“
Familien-Abend
des Schwarzwaldvereins, Ortsgruppe Altensteig.

Ortsgruppe Imker, Altensteig
Am Sonntag, 27. Februar, nachm. 2 Uhr findet bei Albert Luz in Altensteig unsere
Frühjahrsversammlung
statt.
Tagesfolge: 1. Verschiedenes.
2. Die Bienenzucht im Vierjahresplan.
Fegert.

 „Etwas verrückt“
beim großen
Fasnachts-Rummel
der Turngemeinde in sämtlichen Räumern der „Traube!“
Es spielen: Die Seeräuber-Kapelle „Krad“ und das Tanz- und Stimmungsorchester: Peter-John-Mech-Mech.
Maskenprämierung!
Beginn: 19.61. Treffpunkt zum Stadtrundgang 19.30 Uhr bei der „Traube“

Voranzeige!
Am Dienstag
 **großer Faschings-Rummel**
im Gasthof zur „Traube“.

Am Sonntag, den 27. Februar findet in Garweiler im Gasthaus z. „Hirsch“
Kappenabend mit Faschnachtsbelustigung
statt. Hierzu ladet höflich ein
der Schützenverein.

 **Kurhaus Waldlust Nagold**
Fastnachts-Dienstag ab 20 Uhr
HAUSBALL
Prämierung der schönsten Damen- und orig. Herrenmaske!
Es ladet höflich ein **Karl Frey und Frau**

Lehrling gesucht!
Schulentlassener junger Mann mit guter Erziehung u. Schulbildung kann als Lehrling eintreten. Selbstgeschriebenen Lebenslauf an
Fritz Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie
Altensteig

Habe ein Paar schwere
 **Zug-Ochsen**
zu verkaufen.
Frida Sachmann We., Befensfeld.

Ein Paar schöne, 25 Zentner schwere
 **Zug-Ochsen**
steht dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Über ein Jahr gut im Geschmack bleiben Eier in **Garantol**. Eiweiß trennt sich leicht vom Dotter und kann zu festem Schnee geschlagen werden. Man kann jederzeit Eier nachlegen.
Beutel für 120 Eier 45 Pfg.

 Ob Wolle, Kunstseide, Seide - Alle bleiben sie dabei. Dass Persil das rechte sei.
Persil

Zur Faschnacht empfehle:
Zweischigen 500 gr 30, 60, 65, 70 -
Mischobst „ 55, 75, 90 -
Birnschnitz „ 50, 60 -
Aprikosen „ 1,20, 1,40
Dampfkäpfel „ 1.-, 1,70
Marmelade:

Verbilligte Bierfrucht 500 gr 32 -
„ Apfelnachpressgelee „ 32 -
„ Erdbeer „ 42 -
Preiselbeer-Confiture „ 65 -
Aprikosen-Confiture „ 75 -

 in Dosen 1/2 kg 1 kg
Pflaumen 50 - 80 -
Apfelmus 65 -
Mirabellen 90 - 1,50
Kirschen, schwarze 85 - 1,50
„ rote 80 - 1,40
Erdbeer 90 - 1,60
Aprikosen 1.- 1,80
Pflaumen 1/2 u. 1/4 Frucht 1,60 1,90
Bienen 85 - 1,50
bei **Chr. Burgard Jr.**

Am Rosenmontag steigt im **Hirschcafé** der übliche
Kappen-Abend
Kapelle: „Billig-Petersohn“

Saalbau z. „Löwen“ Nagold
Sonntag ab 4 Uhr
Tanzunterhaltung
Anschließend ab 7.30 Uhr
Maskenball
Eintritt frei!

Aufgewachter
Junge
findet Lehrstelle mit Kost und Wohnung sofort oder aufs Frühjahr bei
M. Kalmbach
Wädelwerkstätte, Altensteig

Fußball-Pflichtspiel:
am 27. 2. 1938
Sportplatz Egenhausen
SV Vitensteig 1
SpVgg. Hohensteig 1
Spielbeginn 1/3 Uhr.

 **Hohner**
Alle Modelle bis 20% Anz. in 10 Min. - Raten.
HÖHNER-SPEZIALHAUS
MAYER
SPITZELBAD GANZHAAR
Kaufhaus
Vertreter gesucht.

Tanzkurs
beginnt demnächst in **Altensteig**. Besprechung und Anmeldung Samstag, 5. März abends 8 Uhr im Gasthof zur „Traube“
Tanzschule Beutler Nagold

Gediegenes
Mädchen
das schon in besseren Straßen war für Zimmerdienst in modernes Einfamilienhaus bei bester Bezahlung gesucht
Angebote mit näheren Angaben an
Frau Ilse Graulich
Somaringen-Rentlingen
Telefon 302

Wiesen-Eggen
Nicht eggen, Heberich eggen
Schleifeneggen, Saateggen
in verschied. Größen und Preislagen vorrätig bei
Karl Bühler
Eisenhandlung, Altensteig

Alles für die Schule empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Egenhausen
Eine 32 Wochen trüchtige
 **Ralbin**
hat zu verkaufen
Karl Stidel

Pfalzgrafenweiler
Verkaufe ein 15 Wochen trüchtiges
Mutter-Schwein
 **Chr. All.**
Kirchliche Nachrichten.
27. Febr. 9 Uhr Christenlehre für Söhne. 10 Uhr Predigt. 2. ed 400. 11 Uhr Kinderkirche. Gutschne mitbringen.
1/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.
Dienstag: Hausangestelltenabb.
Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Methobistengemeinde.
Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Sonntagschule.
Abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch 8 Uhr Bibel- u. Gebetsst.

Gesunder Boden
verliert an Kraft bei Raubbau an seinen Nährstoffvorräten!
Reiche Ernten
verbrauchen viel Kali. Die meisten Böden sind kaliarm. Kräftiger, lagerfester Pflanzenwuchs, hohe und gehaltvolle Ernten

durch verstärkte Anwendung der verbilligten
Kalisalze!

 **Laufen**
ohne Laufmasche!
Unzählige Strecken und Spannen - einem FTO Strumpf kann das nichts anhaben! Ohne Schaden zu nehmen paßt sich die besonders hohe Elastizität allen Bewegungen an. Tragen Sie den FTO Spezial-Strumpf „Doppelt hält besser“. Dieser elegante Strumpf ist doppelt gewirkt. Seine zweifache Verarbeitung sichert längere Lebensdauer - und Sie sparen sehr viel Geld.
FTO „Doppelt hält besser“ gibt es in allen Modefarben.
Alleinverkauf: **Reinhold Hayer**

Zwerenberg - Neuweiler.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 1. März 1938 im Gasthaus zum „Adler“ in Neuweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen
Michael Kübler
Sohn des † Friedrich Kübler, Zwerenberg
Christine Waidelich
Tochter des † Joh. Peter Waidelich, Neuweiler
Kirchgang um 12 Uhr in Neuweiler

Egenhausen, 25. Februar 1938.
Danksagung

Für alle erwiesene Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters
Friedrich Wackenhut
Fuhrmann,
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.